

Protokoll der BV vom 10.06.2016 in Gelsenkirchen

Top 1

Astrid Erlebach (nachfolgend AE) begrüßt die erschienen Mitglieder und stellt sich und den ausrichtenden Fanclub „Knappenschmiede Supporters“ vor. Als Gäste begrüßt sie die Aufsichtsratsmitglieder des FC Schalke 04 Axel Hefer und Thomas Wiese. Von SFCV-Seite ist niemand anwesend. Nach Astrid ergreift der Bezirksleiter Frank Böhm (nachfolgend FB) das Wort. Auch er begrüßt die Anwesenden. Von Seiten des SFCV hat auch er keine weiteren Informationen. FB bittet die Versammlung sich zu einer Schweigeminute für das verstorbene Aufsichtsratsmitglied des SFCV, Rudi Reichel, zu erheben.

Top 2

Die Fanclubs 130, 888, 1061 und 1263 haben sich für den Abend entschuldigt.

Top 3

FB stellt fest, dass das Protokoll der letzten BV jedem Fanclub zugeschickt und erreicht hat. Es wird einstimmig genehmigt.

Top 4

FB spricht die Eingaben von Karl-Heinz aus dem Bruch an. Hierzu stellt sich lt. FB die Frage, ob diese satzungskonform sind. Unabhängig davon möchte FB über die Eingaben abstimmen lassen und diese bei einer 2/3 Befürwortung auf die Tagesordnung der nächsten BV zu setzen. Karl-Heinz aus dem Bruch widerspricht dieser Vorgehensweise, FB bittet aber seine Ausführungen zu den Schriftstücken abschließen zu dürfen.

Eine Strafanzeige, so stellt der Bezirksleiter fest, ist vom Bezirksvorstand nicht gestellt worden. So kann dieser auch keinen Antrag zurückziehen, was im übrigen keinerlei Auswirkungen auf das laufende Ermittlungsverfahren hätte, diese würden weiter geführt. Ein Appell kann somit nicht ausgesprochen werden, da die Antragsteller und potentiellen Ansprechpartner eben nicht bekannt sind.

Zur Mitgliedschaft der „Ruhrknappen Bottrop“ im SFCV kann der Bezirk nicht abstimmen. Dies muss durch eine Mitgliederversammlung des SFCV entschieden werden. Auf der letzten Versammlung wurde dieser Antrag vom SFCV-Aufsichtsrat und -Vorstand selber abgewehrt.

Der „Club der 1000 Freunde“ wird nicht vom Bezirksvorstand unterstützt. Auch sind die Personen, die dort tätig sind, bis auf den Sprecher nicht bekannt. Zu der Vorhaltung der Unterstützung erläutert FB, wie es zu der Weiterleitung der email dieser Interessengemeinschaft kam. Nachdem der offene Brief von Karl-Heinz aus dem Bruch von Arthur Saager ebenso an die Fanclubs weitergeleitet wurde wie der Brief von Rolf Rojek wurde die besagte mail des „Club der 1000 Freunde“ aus Gründen der Ausgewogenheit an die Fanclubs im Bezirk 04 geschickt. Dies mit der Prämisse zukünftig in dieser Form nicht mehr tätig zu werden. Der Bezirksvorstand versteht sich nicht als Beförderer persönlicher Meinungen irgendeiner Seite.

Karl Heinz aus dem Bruch weist auf eine 20jährige Mitgliedschaft des Fanclubs „Qua de wick wack“ im SFCV hin und pocht auf sofortige Abstimmung über seine Eingaben. Nach kurzer Diskussion lenkt FB ein und überlässt der

Versammlung die Entscheidung über die weitere Verfahrensweise. Die anwesenden Mitgliedsvertreter sollen selber bestimmen, ob über die Schriftstücke abgestimmt werden soll.

Die Abstimmung über die Zulassung der als Antrag 1 gekennzeichneten Eingabe (Entbindung des Bezirksleiter von seine Funktion) ergibt 2 Ja-Stimmen, 16 Enthaltungen und 22 Nein-Stimmen.

Das als Antrag 2 eingereichte Schriftstück ist sachlich falsch und deshalb kann hierüber nicht abgestimmt werden. Der Bezirksvorstand kann nicht wie gefordert von seiner Funktion entbunden werden da er vom Bezirksleiter eingesetzt ist und somit sich keiner Wahl zu stellen hat.

Zur Eingabe 3 (Rücknahme Strafanträge) ergibt sich bei der Abstimmung mit 2 Ja-Stimmen, 10 Enthaltungen und 22 Nein-Stimmen ein ähnliches Bild wie bei Eingabe 1.

Zu der Forderung, die Mitgliedschaft der „Ruhrknappen Bottrop“ ruhen zu lassen („Antrag 4“) hatte FB bereits im Vorfeld ausgeführt, dass hier kein Votum der Bezirksversammlung möglich ist.

Die Forderung hinsichtlich des Versands des offenen Briefes wird mit 1 Ja-Stimme, 9 Enthaltungen und 22 Nein-Stimmen ebenfalls nicht zur Abstimmung zugelassen.

Damit wurde trotz Bedenken und formaler Fehler über die Eingaben befunden. Karl-Heinz aus dem Bruch verlässt daraufhin die Versammlung. In die nicht unterzeichnete Anwesenheitsliste wird vom Protokollführer ein Vermerk eingetragen mit dem dem Fanclub 301 die Anwesenheit bescheinigt wird.

FB erklärt, dass auch der Bezirksvorstand mit dem langwierigen Prozess der Ermittlungen nicht glücklich ist. Anträge aus den Reihen der Mitgliedsvereine sind immer willkommen. Um hier eine korrekte Abwicklung zu gewährleisten ist eine persönliche Kontaktaufnahme über den „kleinen Dienstweg“ manchmal hilfreich. Der Bezirksvorstand wird seine aufmerksame und kritische Sichtweise auch zukünftig beibehalten, steht aber auch zu ggf. gemachten Fehlern.

Top 5

Der Bezirksleiter bzw. der -vorstand erhalten z. Zt. keine Infos aus Gelsenkirchen. Die letzte wurde zum offiziellen Weggang von Frank Arndt verzeichnet. Da auch kein Vertreter anwesend ist gibt es auch nicht viel zu vermelden.

Der diesjährige SFCV-Fancup wurde wieder vom „Knappensturm“ gewonnen. Dieser gilt jetzt schon als Abonnement-Sieger. Aus den Reihen der Anwesenden war niemand vor Ort. Ein früherer teilnehmender Club fühlte sich seinerzeit regelrecht „verarscht“, das Interesse ist stark gesunken bis nicht mehr vorhanden.

Christian Müller erläutert für den Kartenausschuss, dass z. Zt. die Wünsche für die Fanclubfahrten abgefragt werden. Derzeit gibt es allerdings noch keine Informationen zu den künftigen Verteilungsregularien. In den letzten beiden Jahren konnten die Karten fanfreundlich relativ kurzfristig in 4 Schritten geordert werden. Der Kartenausschuss hofft sehr, dass dies auch weiterhin so möglich ist. FB blickt noch einmal auf die durch beharrliche Verhandlung erzielte Regelung zurück, die sich in der Folgezeit bewährt hat und naturgemäß zu wesentlich weniger Rückläufern geführt hat. Diese können im Folgejahr zu schmerzlichen Einbussen beim zugeteilten Bezirkskontingent führen. Ebenso

wie zu den Bestellregularien liegt lt. Christian auch noch keine Info vor, ob der 10 %ige Aufschlag bei den away-Karten beibehalten wird.

Top 6

AE weist auf die anstehende Mitgliederversammlung sowie auf die 5 Vorstellungstermine der zur Wahl stehenden Kandidaten zum Aufsichtsrat hin (18.6. Flora Gelsenkirchen – organisiert durch die Fanvertretungen Supporters Club, UGE und Fan-Initiative sowie am 20., 22., 23. und 24. in Bielefeld, Münster, Lüdenscheid und Düsseldorf – vereinsseitig organisiert).

FB kritisiert die mail aus dem Bezirk 3 bzgl. der Arbeit des Wahlausschusses und der Beweihräucherung einzelner Kandidaten. Diese unverhohlene Propaganda darf gerne innerhalb des Bezirk 3 bleiben. Die Kritik von mehreren Bezirksleitern hat gezeigt, dass der Bezirksvorstand mit dieser Meinung nicht alleine steht. Wichtig ist, so appelliert FB ohne Präferenz an die Anwesenden, die MV zu besuchen und sein Stimmrecht auszuüben.

Hiernach stellen sich die beiden Gäste Axel Hefer und Thomas Wiese der Versammlung kurz vor. Beide sind nach der bisherigen Amtszeit in der Realwelt des FC Schalke 04 angekommen.

Beide stellen heraus, dass die Mitglieder über die Geschicke des Vereins entscheiden sollen und müssen. Zum e. V. gibt es für beide Aufsichtsräte keine Alternative. Eine andere Gesellschaftsform würde dem Verein – wenn überhaupt – nur kurzfristige Vorteile verschaffen die in kürzester Zeit verpuffen würden.

Axel betont die Wichtigkeit klarer Verantwortlichkeiten innerhalb des Vereins und der Kontrollinstanzen, die die Interessen der Mitglieder zu wahren haben. Bisher gelangen zu viele Details an die Öffentlichkeit. Es gibt auch keine echte Kontrollinstanz, abgesehen von 2 Personen des Eilausschusses. Dies ist auch hinsichtlich der Haftung, die alle Mitglieder des Aufsichtsrat gleichermaßen tragen, bedenklich. In diesem Zusammenhang erläutert Axel auf Nachfrage seine persönliche zeitweilige Suspendierung, die entgegen dem Ehrenrat des FC Schalke 04 vom Landgericht Essen aufgehoben wurde. In Kenntnis diesen Urteils herrscht naturgemäß Verwirrung über ein veröffentlichtes Statement im Kreisel, das etwas anderes aussagt.

Thomas und Axel bekräftigen einhellig, dass die laufenden Geschäfte des Vereins von den jeweiligen dafür bezahlten Vorständen in ihrem Bereich zu führen sind. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben sich tunlichst aus dem kooperativen Geschäft herauszuhalten.

Zu den zur MV zugelassenen bzw. abgelehnten Anträge ist man sich einig, dass rechtlich und inhaltlich rechtens gestellte Anträge – unabhängig vom persönlichem Meinungsbild – den Vereinsmitgliedern zur Abstimmung vorzulegen sind. Dies ist aktuell nicht der Fall. Die Mitglieder haben jedoch trotz allen Verhinderungsversuchen die Möglichkeit, mit einer 2/3-Mehrheit auch nicht zugelassene Anträge auf die Tagesordnung zu bringen.

Wichtig für die Beibehaltung der Mitgliederrechte ist z. B. der Antrag zur doppelten Mehrheit. D. h. nicht nur die Mehrheit der z. Zt. 11 Aufsichtsräte (6 von den Mitgliedern gewählte Vertreter, 5 zum Teil entsandte, zum Teil kooptierte Vertreter) ist ausschlaggebend sondern darüber hinaus muss auch eine Mehrheit innerhalb der gewählten Mitgliedervertreter vorhanden sein.

AE spricht die Einflussnahme durch Forderungen und Drohungen Dritter auf

den Wahlausschuss an. Dieser hatte im Vorfeld um Ruhe gebeten, nachdem mehrere Personen instrumentalisiert wurden. Trotz dieser Bitte meldete sich prompt der Ehrenpräsident Gerd Rehberg mit einem Statement zu Wort. Über die aktuelle Stellung des Wahlausschusses gibt es nach der gültigen und zu akzeptierenden Satzung keine zwei Meinungen, so Axel Hefer. Der Ausschuss hat aus den Bewerbern die seiner Meinung nach 4 besten Kandidaten zuzulassen und braucht hierfür auch keine Begründung zu liefern. Bisher gab es hierzu auch keine Meldungen, warum es in diesem Jahr mit solcher Heftigkeit diskutiert wird überlässt Thomas der eigenen Meinungsbildung. Gerd Rehberg ist sicherlich wie jedem anderen eine persönliche Meinung zuzugestehen, jedoch aufgrund seiner Stellung im Verein ist eine öffentliche Äußerung in Richtung Wahlausschuss wie getätigt nicht glücklich. Dies gilt ebenso für einige andere Interviews. Will man das Prozedere ändern muss ein entsprechender Antrag zur Satzungsänderung gestellt werden. Ein solcher wurde in der Vergangenheit jedoch nicht zugelassen.

FB bedankt sich bei den beiden Gästen für ihr Kommen und die offenen Worte. Aus den Bezirk gibt es noch personelle Veränderungen zu vermelden. Reinhard „Otto“ Brömmel ist aus dem Bezirksvorstand ebenso zurückgetreten wie Kristin Esser. Kristin zog aus den persönlichen Bedrohungen ihrer Person auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung des SFCV in 2015 ihre Konsequenzen und ist auch bei den Ruhrknappen nicht mehr verantwortlich tätig. FB bedankt sich in Abwesenheit bei beiden für die geleistete Arbeit. Als neues Mitglied begrüßt er Astrid Erlebach von den „Knappenschmiede Supporters“.

Die nächste BV richten die Oedinger Knappen voraussichtlich im September aus.

Abschließend bedankt sich FB für die gute Bewirtung durch das Team von Joschi und schließt die Versammlung. Traditionell wird hierzu unsere Vereinshymne „Blau und Weiß“ gesungen.

Kleve, im Juni 2016

gez. Wolfgang Hermsen